

Sitzung vom 28. Februar 1898.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann. Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende theilt mit, dass die Gesellschaft wiederum den Tod eines ihrer Mitglieder zu beklagen hat. Am 18. Februar ist der Geheime Hofrath Dr.

RUDOLF SCHMITT,

ehemaliger Professor der Chemie an der Technischen Hochschule zu Dresden, nach längerem Leiden aus dem Leben geschieden.

Rud. Schmitt wurde am 5. August 1830 in einem kleinen hessischen Dorf in der Nähe von Hersfeld als Sohn eines Pfarrers geboren. Nachdem er auf dem Gymnasium in Marburg vorgebildet war, bezog er die dortige Universität um Theologie zu studiren. Diese Wissenschaft vermochte aber nicht, ihn nachhaltig zu fesseln; nach wenigen Semestern gab er ihr Studium auf. Von Herrmann Kolbe, der damals als junger Professor in Marburg wirkte, angezogen, wandte Schmitt sich dem Studium der Chemie zu. In Kolbe's Laboratorium arbeitete er gleichzeitig mit Peter Griess, der dort gerade damals die Diazoverbindungen entdeckt hatte und weiter ausarbeitete. Nach erfolgter Promotion wurde Schmitt im Jahre 1860 bei Kolbe Assistent und habilitirte sich 1861. 1864 ging er als Professor an die höhere Gewerbeschule nach Kassel, 1869 an die Industrieschule in Nürnberg. 1870 erhielt er einen Ruf als Professor der Chemie an die Technische Hochschule zu Dresden, der er bis zum Ende seiner Lehrthätigkeit, welche ihn zunehmende Kränklichkeit 1893 zu beschliessen zwang, treu blieb. Von da bis zu seinem Tode lebte er mit seiner Familie zurückgezogen in Radebeul bei Dresden.

Von Schmitt rührt eine Anzahl werthvoller Arbeiten auf dem Gebiete der organischen Chemie her, die in den Annalen der Chemie, dem Journal für praktische Chemie und in unsern »Berichten« veröffentlicht sind. In seiner ersten Arbeit »über die Umwandlung der Weinsäure und Aepfelsäure in Bernsteinsäure« lehrt er uns die für den theoretischen Zusammenhang dieser drei Säuren so wichtig gewordene Reduction der beiden ersteren Säuren mittels Jodwasserstoffs zur letzteren kennen. Eine 1861 ausführlicher veröffentlichte Arbeit betrifft den experimentellen Vergleich der 1845 von Gerhardt

entdeckten Sulfanilsäure mit der zuerst von Laurent bei der Reduktion von Nitrobenzolsulfosäure erhaltenen, jetzigen *m*-Amidobenzolsulfosäure; da damals die Stellungsisomerie der Benzolderivate noch unbekannt war, so sah Schmitt im Sinne der Kolbe'schen Auffassung von der Verschiedenheit der Anthranilsäure und Amidobenzoësäure die erstere als die wahre Sulfanilsäure, die letztere als amidirte Benzolsulfosäure an. In dieser Arbeit fand und untersuchte Schmitt die farbtechnisch so wichtig gewordene *p*-Diazobenzolsulfosäure. Fast gleichzeitig entdeckte er zusammen mit Kolbe, in einer an Kolbe's Salicylsäuresynthese anschliessenden Arbeit, die Rosolsäure, welche, nach dem Kolbe-Schmitt'schen Verfahren aus Phenol, Oxalsäure und Schwefelsäure dargestellt, eine Zeit lang auch technische Verwendung fand. Diesem chemisch sehr fruchtbaren Beginn von Schmitt's Laufbahn folgt dann eine publicationsarme Zeit, offenbar im Zusammenhang mit seinen dafür weniger günstigen Lebensstellungen. Viele Jahre später (1884) sehen wir ihn aber wieder einen wichtigen Schritt, und zwar in der technischen Ausführung der Salicylsäuresynthese seines Lehrers Kolbe thun, indem er als Ersatz der älteren Methode die Salicylsäuredarstellung aus Phenolnatrium und Kohlensäure unter Druck erfand. Diese technisch wichtig gewordene Methode hat er, zum Theil in Gemeinschaft mit Schülern, erfolgreich auf zahlreiche andere Phenole zur technischen Darstellung ihrer Oxyssäuren angewendet. So wurden die Oxynaphtoëssäuren, die Brenzcatechin-, die Diphenol- und die Oxychinolin-Carbonsäure entdeckt und der Technik zugänglich gemacht. Mit dieser Methode steht auch die von Schmitt bewerkstelligte Ueberführung von Zinkäthyl durch Kohlensäure unter Druck in Propionsäure in Beziehung.

Mit Bennowitz zusammen entdeckte er die bei Einwirkung von Chlorkalklösung auf *p*-Amidophenole entstehende Klasse [der Chinonchlorimide, freilich ohne anfangs ihre Constitution richtig zu deuten. Diese Arbeit hat er mit Andresen dann noch weiter fortgesetzt.

Ein ausführlicheres Lebensbild Schmitt's und eine eingehendere Würdigung seiner Arbeiten hat ein dem Verstorbenen näher stehender Fachgenosse für das Jahresschlussheft unsrer »Berichte« zugesagt.

Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Als ausserordentliche Mitglieder werden verkündet die HHrn.:

Rathgen, Dr. F., Berlin;	
Eyk, C. van, }	Amsterdam;
Steger, A., }	
Herde, Dr. J., Schwientochlowitz;	

Uhlmann, Dr. C., Leverkusen;
 Herz, Dr. W.,
 Sachs, cand. chem., } Breslau;
 Halsey, Dr. J. T., }
 Pemsel, Dr. W., } Strassburg
 Epstein, Dr. J., }
 Levy, R. J., Manchester;
 Gerber, M., Clermont-Ferrand;
 Sundmacher, W., } Braunschweig;
 Topaloff, W., }
 Gubser, A., }
 Müller, H., } Zürich;
 Klien, A. R., }
 Gast, Dr. R., Aschaffenburg;
 Henze, Dr. M.,
 Mohr, O.,
 Striegel, A., } Leipzig;
 Müller, B., }
 Klemm, K., }
 Steiger, Prof. Dr. E., St. Gallen;
 Röhmer, Dr. H.,
 Pape, Dr.,
 Thamm, E.,
 Fritsch, K.,
 Finckh, K. von,
 Puls, K.,
 Zimmermann, R.,
 Öttens, J.,
 Koerger, L.,
 Petow, K.,
 Scheven, W.,
 Albert, M., Rostock;
 Johannssen, Fr.,
 Brandt, O.,
 Metzke, H.,
 Wendehake, B.,
 Bauer, H.,
 Franke, M.,
 Müller, Fr.,
 Eller, K.,
 Bartsch, F.,
 Wennekes, H.,
 Rohrbach, E.,

Hecker, G.,
 Pitsch, M.,
 Reimann, H.,
 Schaper, L.,
 Zimmer, Fr.,
 Habbema, H. T.,
 Gräfenhan, W.,
 Trautler, G.,
 Weppner, R.,
 Helbig, M.,
 Koritzky, R.,
 Schneider, G.,
 Bijvanck, H.,
 Eichwede, H.,
 Mayr, E.,
 Müller, Dr. J.,
 Clowes, G.,
 Shuttleworth, A. E.,
 Lang, Dr. W.,
 Krzmař, H.,
 Randone, Dr. G.,
 Schwarz, R.,
 Rapoport, Th.,
 Goldberg, P.,

Rostock:
 München;
 Zürich;
 Göttingen;
 Griesheim;
 Prag;
 Turin;
 Berlin;
 Charlottenburg;
 Berlin.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Beyerinck, Prof. Dr. M. W., Director
 des bacteriologischen Instituts des Poly-
 technicums, Delft } (durch
 S. Hoogewerff
 Sjollema, Dr. B., Director der land-
 wirthschaftlichen Versuchstation, Gro-
 ningen } und
 L. Aronstein);
 Pope, Thomas Henry, South Street, Ponders End near
 London (durch G. T. Moody und W. J. Pope);
 Stoddard, Dr. W. B., 1772 Pearl Street, Denver (Col.,
 U. S. A.) (durch J. Remsen und E. Renouf);
 Knell, C. W., Maximilianstr. 3 IV } München (durch C.
 Alfa, J., Karlstr. 29, } Mai n. R. Weinland);
 Neubner, Rich., Schillerstr. 90 II, Charlottenburg (durch
 O. N. Witt und G. v. Knorre);
 Ossenbeck, A., Mittelstr. 18, Köln a/Rh. (durch Th.
 Zincke und R. Schenck);
 Honecamp, Franz, Schillerstr. 28, Erfurt (durch O. Wallach
 und A. Koetz);

- Oddo, Prof. Giuseppe, Regia Università, Cagliari (durch D. Helbig und A. Miolati);
 Schwarz, Otto, Chem. Institut. Tübingen (durch C. Bülow und W. Schmitz);
 Helmolt, Dr. Hans von, Grünau bei Berlin (durch E. Täuber und C. Senger);
 Laska, Dr. Leopold, Kaiserstr. 58 I, Offenbach a/M. (durch C. Hartmann und J. Hoerlin);
 Fink, Dr. Isidor, Ackergasse 1a, Wien IX (durch F. Ulzer und S. Blumenfeld);
 Browning, Dr. Philip E., / New Haven, Conn. (durch Havens, Franke S., F. A. Gooch und Morgan, W. Conger, W. G. Mixter);
 Wiedermann, Fritz, Bismarckstr. 5 II, Charlottenburg (durch C. Liebermann und H. Finkenheiner);
 Oberg, Dr. Wilhelm, Gitschinerstr. 16 II, Berlin SW. (durch A. Neumann und E. Woerner).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

773. Beilstein, F. Handbuch der organischen Chemie. 3. Aufl. Lfrg. 86. Hamburg, Leipzig 1898.
 810. Guareschi, Icilio. Nozioni di Zoochimica. Torino 1898.
 811. Festgabe, den Theilnehmern an der 26. Jahresversammlung des Deutschen Apothekervereins in Strassburg am 23. — 27. August 1897 gewidmet von den Elsass-Lothringen'schen Apothekervereinen Strassburg 1897.
 922. van Ryn, Willelm. Die Stereochemie des Stickstoffs. Gekrönte Preisschrift von der Universität Zürich. Zürich 1897.
 923. Landolt, H. Das optische Drehungsvermögen organischer Substanzen und dessen praktische Anwendungen. 2. Aufl. Braunschweig 1898.

Der Vorsitzende:
 C. Liebermann.

Der Schriftführer:
 I. V.
 C. Schotten.